

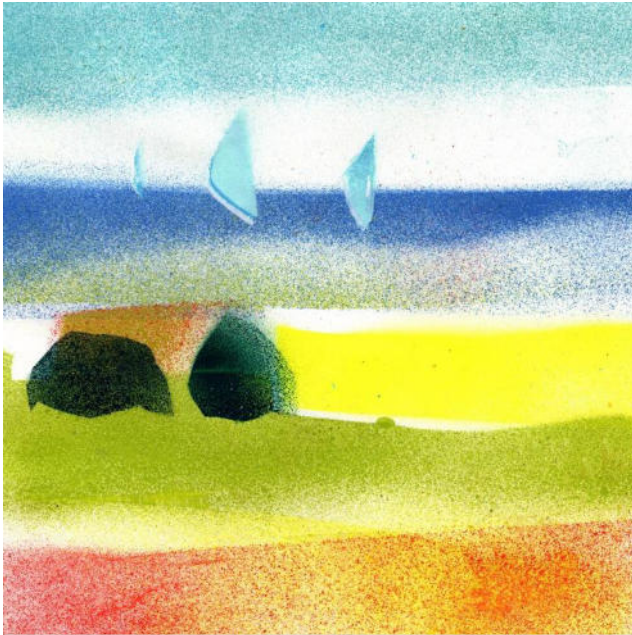
Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIGKREUZ-
OBERFLOCKENBACH

3/2026
Juni
bis August



*Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.*

Inhalt

Grußwort.....	3-4
Kirchenpatenschaft.....	5
Kirchenchor.....	6-7
Veranstaltungen.....	8
Kindergarten.....	9
Gemeindefest Oberfl.....	10
Anmeldung der Konfis.....	11
Gottesdienste.....	12-13
Gemütlicher Treff.....	14
Diakonie.....	15
Einfach heiraten.....	16
Hilfe gesucht.....	17
Ökumene.....	18-19
Kinderseite.....	20
Biografie.....	22
Impressum, Adressen....	23
Gemeindefest Oberfl. ...	24

MS · Schollenberger



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen

Telefon
469703

KONSTRUKTION & VORRICHTUNGSBAU

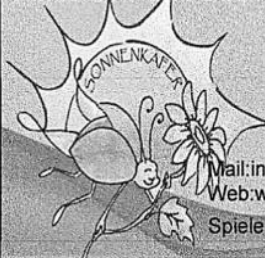
Kaffenberger →

Wir konstruieren und fertigen für ihre individuellen Bedürfnisse z.B.:

KAFFENBERGER
Konstruktion &
Vorrichtungsbau GmbH
Odenwaldstraße 36
69469 Weinheim
T | 06201.469703
info@kkaffenberger.de

- **Balkongeländer**
- **Innengeländer**
- **Treppengeländer**
- **Handläufe**

Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger
Qualifizierte Tagesmutter
Im Eichels 25.
D-69469 Weinheim
Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de
Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de

Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...

Hier

**Werbung in eigener
Sache machen?**

Sie erreichen damit
von Wüschmichelbach
bis Heiligkreuz mehr als
die Hälfte aller
Haushalte – fast 1.000!
Bitte wenden Sie sich
ans Pfarramt
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

Claudia Clary Steuerberaterin

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde,

»Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst zu in Ewigkeit.«

Es ist eines der bekanntesten christlichen Lieder im deutschsprachigen Raum. Gleichzeitig ist es ein ökumenisches Bekenntnis zu dem einen christlichen Gott.



Ursprünglich stammt das Lied aus dem 4. Jahrhundert und war in lateinischer Sprache verfasst: »Te Deum laudamus.« Damit ist es eines der ältesten bekannten Kirchenlieder der Christenheit. Es wird traditionell den Kirchenvätern Ambrosius oder Augustinus zugeschrieben.

1768 verfasste der katholische Priester Ignaz Franz (1719-1790) in Breslau eine Paraphrase, d.h. eine freie Übertragung ins Deutsche, die im »Allgemeinen Gesangbuch« veröffentlicht wurde.

Die heutige bekannte Melodie findet sich erstmals im Jahr 1668 in Lüneburg, um 1776 im Katholischen Gesangbuch von Wien und 1819 in Leipzig.

Sehr schnell fand dieses Lied Eingang in evangelische Gesangbücher und ist heute ein ökumenischer Klassiker, den wir auch gerne gemeinsam singen.

Das Lied beginnt mit dem Lob Gottes (Strophen 1-5). Anschließend folgt mit den Strophen 6-8 das Lob des Gottessohnes, um dann mit einer Reihe von Bitten in Strophe 9-11 zu enden. (Es ist im EG unter Nr. 331 zu finden.)

Ein Ausleger schreibt:

»Eine Formulierung hat allerdings Anstoß erregt: In der dritten Strophe wird Gott [bei Franz] als der »Herr der Kriegsheere« gelobt. Damit sind jedoch nicht militärische Armeen gemeint, sondern das Heer der himmlischen Heerscharen, der Engel. Die nach Jesaja 6,3 Gott mit dem Dreimalheilig ehren. So ist es sachlich korrekt, wenn unsere Gesangbücher heute von Gott als dem »Herrn der Himmelsheere« sprechen.«¹

¹ Reinhard Deichgräber, Jesus.de, Liederschätze, 20.8.25

Die Melodie wird weltweit mit unterschiedlichen Texten gesungen. Oft sind es jedoch Dichtungen, die sich an den ursprünglichen lateinischen Text anlehnen, ihn aber frei nachdichten, um ihn »singbar« zu machen, wie z.B. »Holy God, we praise thy name.«

Wenn wir dieses Lied vom Lobpreis Gottes singen, dann erspüren wir etwas von der Größe und Großartigkeit unseres Schöpfers. In Strophe 5 besingen wir die Dreieinigkeit, um dann ab Strophe 6 beim Lob Christi, unseres Erlösers anzukommen. Schließlich endet das Lied mit den selten gesungenen Strophen mit Bitten um Erbarmen in Strophe 11. Damit haben wir in diesem Lied eine ganze christliche Theologie, die wir im persönlichen Glauben und in der Gemeinde nachbuchstabieren dürfen.

Übrigens eignet sich dieses Lied auch gut als Gebet.

Z.B. Strophe 9:

Sieh dein Volk in Gnaden an, hilf uns,
segne, Herr, dein Erbe;
leit es auf der rechten Bahn,
dass der Feind es nicht verderbe.
Führe es durch diese Zeit,
nimm es auf in Ewigkeit.

In diesem Sinne und in diesem Geist, wünsche ich Ihnen einen gesegneten, guten, fruchtbaren Sommer.

Ihre N. Mautner



Gebürtiger Oberflockenbacher sponsert Photovoltaikanlage Infoveranstaltung über Kirchenpatenschaft

Der seit vielen Jahren anhaltende Mitgliederschwund aufgrund des demografischen Wandels und vieler Austritte hat in der badischen Landeskirche zum Strategieprozess 2032 geführt. Unter anderem wurde eine Beampelung der kirchlichen Gebäude durchgeführt: Bei auf Rot gesetzten Gebäuden dürfen aus Kirchensteuermitteln bezahlte bauliche Maßnahmen oder Reparaturen nur noch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen. Was darüber hinausgeht, kann nur über Spenden finanziert werden. Wie viele andere Gebäude in Baden ist davon auch die evangelische Kirche Oberflockenbach betroffen. Dem gebürtigen Oberflockenbacher Unternehmer Prof. Dr. Peter Fath ist aber der Erhalt der Kirche eine Herzensangelegenheit. In einer sehr gut besuchten Infoveranstaltung im DBH wurde am 16. April sein Konzept einer Kirchenpatenschaft vorgestellt. Ortsvorsteherin Carola Meyer betonte zu Beginn, dass die Kirche nicht nur Ortsbildprägend, sondern vor allem ein Gebäude ist, mit dem sich die Oberflockenbacher überkonfessionell identifizieren. Es wurde von den Vorfahren 1936 in wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten in nur siebenmonatiger Bauzeit errichtet. In den vergangenen 90 Jahren haben viele Gemeindeglieder und ortsansässige Firmen daran gearbeitet. Daher ist die Kirche für die Oberflockenbacher ein Stück Heimat.

Peter Fath beabsichtigt, der Kirchengemeinde eine komplette Photovoltaikanlage zu sponsern und mit dem daraus zu erwirtschaftenden Überschuss die in Zukunft anfallenden Kosten zu bestreiten. Er bedauerte, aus geschäftlichen Gründen nicht selbst anwesend sein zu können, hatte aber mit seinem Mitarbeiter Dr. Stratis Tapanlis einen äußerst kompetenten Referenten geschickt, der den zunächst überraschten, dann hoch erfreuten Zuhörern die Pläne unterbreitete. Ob der Strom direkt vermarktet werden soll oder beispielsweise über eine zu gründende Genossenschaft, wird mit einem Förderverein geklärt. Auch der steht kurz vor seiner Gründung. Um Gemeindeglied und Anwalt Andreas Günthert, der gut vorbereitet schon den Entwurf einer Satzung dabei hatte, fanden sich genügend Interessierte dazu bereit, zeitnah zur Tat zu schreiten.



Im Pfarrhaus in Rippenweier

Hauptversammlung des Kirchenchors

Die alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung fand im Gemeindesaal des Pfarrhauses in Rippenweier statt. Sonja Rupp begrüßte die Sängerinnen sowie Gerald Schmitt als passives Mitglied mit der Jahreslosung 2026: »Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!« Darauf setzen wir. So können wir es mutig angehen.

Danach hieß Obfrau Susanne Ernst die Anwesenden mit einem Zitat von Heraklit herzlich willkommen: »Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung.« Veränderungen könnten manchmal schmerzhaft sein oder auch Angst machen. Andererseits könnten wir sie aber auch als Chance für neue Erfahrungen und Weiterentwicklung sehen. Sie sei gespannt, wie wir als Chor mit der neuen Chorleiterin Annekathrin Keil wachsen dürfen.

Danach erhoben sich die Anwesenden zum Gedenken an die im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder und hier insbesondere der aktiven Sängerinnen Elfriede Schulz und Elfriede Neubauer. Im Fortgang der Tagesordnung erstattete Schriftführerin Bärbel Weidenthaler in Form eines »Chortelegramms« Bericht über die Ereignisse und Auftritte der letzten beiden Jahre. Die Sängerinnen erinnerten sich gerne an den Tagesausflug nach Seligenstadt, hervorragend organisiert durch unsere Kulturreferentin Anja Blänsdorf, sowie das Singen der Weihnachtskantate am Heiligen Abend in der Kirche in Oberflockenbach.

Danach erstattete unsere Finanzfachfrau Ursula Fietz den ausführlichen Kassenbericht der letzten beiden Jahre, der von den beiden Kassenprüferinnen Susanne Ernst und Bärbel Weidenthaler als korrekt bezeichnet wurde, sodass die Entlastung einstimmig erfolgte. Unter der Wahlleitung von Pfarrerin Nicole Mautner erbrachten die Neuwahlen folgendes einstimmiges Ergebnis: Obfrau Susanne Ernst, Beisitzerinnen Heide Jörder, Ulrike Stephan und Anita Weigold, Schriftführerin Bärbel Weidenthaler. Die Kasse verwaltet weiterhin Ursula Fietz, die den Kassiererinnen sowie den Geburtstagsbesucherinnen für ihren wichtigen Dienst bei den aktiven und passiven Mitgliedern herzlich dankte. Zu Kassenprüferinnen wurden Sarah und Hanna Rückert gewählt. Kulturbeauftragte und wichtige zweite Chorleiterin bleibt Anja Blänsdorf.

Sonja Rupp schlug ein Singen an einem Nachmittag im Bodelschwingheim in Weinheim oder im Altenheim Ella in Altenbach vor. Ein wichtiges Datum steht an, denn die Sängerin Margit Felber kann auf 70 Jahre Singen in unserem Chor zurückblicken. Im Gottesdienst am 12. Juli wird der Chor dieses Jubiläum besonders mitfeiern.

Ein Projektchor wurde gegründet, der am 9. Mai seinen Auftritt hatte. Es wäre schön, wenn die eine oder andere Sängerin den Weg in den Kirchenchor finden würde.

(a.w.)

Künstlerische Vita der neuen Chorleiterin

- 1996-2001 Studium der Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier, Nebenfach Gesang; Abschluss: Diplom
- 2001-2003 Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin in Düsseldorf
- 2007-2009 Privatstudium im Fach Chor- und Orchesterleitung bei Prof. Klaus Hövelmann, Freiburg
- Seit 2008 Privatstudium im Fach Gesang, seit 2022 bei Charlotte Hoffmann in Freiburg
Meisterkurse u.a. bei Beata Heuer-Christen, Marion Amann, Heidrun Kordes, Konrad Jarnot und Klesie Kelly
- Seit März 2023 Studium der Kirchenmusik (Bachelor) an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg (Orgel Julian Handlos, Chorleitung Michiya Azumi, Gesang Ekkehard Abele)
- 2000-2006 Tätigkeit als Klavierlehrerin an der Städtischen Musikschule Werl
- 2002-2004 Tätigkeit als C-Kantorin in der Auferstehungsgemeinde in Neuss-Weckhoven
- Seit 2007 Tätigkeit als freischaffende Musikerin am Kaiserstuhl
- 2007-2012 Mitglied des Freiburger Kammerchors unter der Leitung von Klaus Hövelmann und Morten Schuldt-Jensen
- 2012- 2019 Aushilfe im Studiochor der Musikhochschule Freiburg unter der Leitung von Morten Schuldt-Jensen
- 2007 Gründung einer eigenen Konzertreihe »Orgel meets....«
»Musik-Begegnungen«.
Die Reihe veranstaltet regelmäßig Konzerte in Kirchen am Kaiserstuhl. Auftritt als Solistin in kirchenmusikalischen Aufführungen, Liederabende
- 2014 Rolle der Beatrice in der Operette »Boccacio«, Auftritte u.a.in der Alemannischen Bühne, Arbeit als Organistin in den Gemeinden Freiburg-Hochdorf, Sasbach-Jechtingen, Bischoffingen, Bickensohl; Aushilfen im Raum Freiburg
- 2012 Leitung des Männergesangvereins Bischoffingen
- 2013-2015 Leitung des Kirchenchores Bötzingen
- 2014 Leitung des Gesangvereins Wallburg
- 2015-2022 Leitung des Kirchenchores Kenzingen
- Seit Mai 2019 Leitung des Chores St. Anna in March-Neuershausen
- Seit 2006 Korrepetition beim Gesangverein Jechtingen und bei diversen anderen Ensembles
Auftritte als Pianistin in verschiedenen Ensembles
- Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen und der Gemeinde.

Annekathrin Keil

Windelwürmchen

Die Krabbelgruppe »**Windelwürmchen**« aus Oberflockenbach ist eine kleine, bunte Runde von Eltern mit Kindern zwischen etwa 5 und 18 Monaten.

Wir treffen uns **donnerstagvormittags**, meistens zwischen **9 und 10 Uhr**, und bleiben bis etwa zur Mittagszeit; ganz flexibel, wie es eben passt. Über unsere WhatsApp-Gruppe sprechen wir uns ab, wann und wo genau wir uns treffen. Bei schönem Wetter sind wir gern auf dem Spielplatz, jetzt in der kühleren Jahreszeit treffen wir uns regelmäßig im Gemeindehaus.

Kontakt: Kimberly Fath

windelwuermchen@gmail.com

Spieleabende für Jung und Alt



Wer hat Lust, sich einmal im Monat mit anderen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem geselligen Spieleabend zu treffen?

Wann? Immer **am letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr**.

Tel.: Heide Maser (23263)

Ökumenischer Frauentreff

Am 26. Juni um 19.00 Uhr findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus das traditionelle Frauentreffen statt. Herzliche Einladung an alle Frauen jeden Alters! Wir freuen uns auf einen launigen Sommerabend!

Pfarrerin N. Mautner und der KGR

21. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kiga Oberflockenbach, anschließend Gemeindefest
19. Juli	9.30 Uhr	Taufgottesdienst am Apfelbach
28. Juli	11.30 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss in der Grundschule Rippenweier
29. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss in der kath. Kirche Oberflockenbach

Beim Kigo in Heiligkreuz ist immer was los

Ob beim fröhlichen Ausflug zur Eisbahn nach Heddesheim Anfang März oder beim Osterfrühstück mit anschließender Osternestsuche im Pfarrgarten.

Gemeinschaft erleben, miteinander singen und lachen
- das macht den Kindergottesdienst aus.



Wir treffen uns normalerweise sonntags
von 11:00 bis 11:45 Uhr im Pfarrhaus in Rippenweier.

Schaut gerne vorbei!

Bärbel Weidenthaler

Gemeindefest Oberflockenbach

Wir laden ein zum Familiengottesdienst am 21. Juni, 11 Uhr mit unserem Kindergarten Löwenzahn und zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen und Gemeindefest.

Wie immer ist für das leibliche Wohl gesorgt, auch Kaffee und Kuchen wird es in bewährter Weise geben.

Damit das Gemeindefest wieder ein voller Erfolg mit viel Spaß wird, soll es natürlich auch eine Tombola geben. Ab den ersten Wochen im Juni wird in Oberflockenbach, Steinklingen und Wünschmichelbach hierfür gesammelt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen, indem Sie uns etwas spenden:

- Sachspenden (neuwertig) für die Tombola
- Geld
- Kuchen (bitte erst am 21.Juni)

und/oder zum Gemeindefest kommen, damit wir wieder gemeinsam feiern können.

Wir freuen uns auch über jede und jeden, die / der mithilft die Zelte, Tische und Stühle aufzustellen und anschließend wieder abzubauen. Wer uns helfen kann, möge sich bitte bei Heide Maser (*Tel. 23265*) melden.

N. Mautner und KGR

Konfirmandenanmeldung 2027

Der neue Jahrgang Konfirmanden startet mit der Anmeldung am 1.Juli, 18 Uhr mit Jugendlichen und Eltern im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Oberflockenbach.

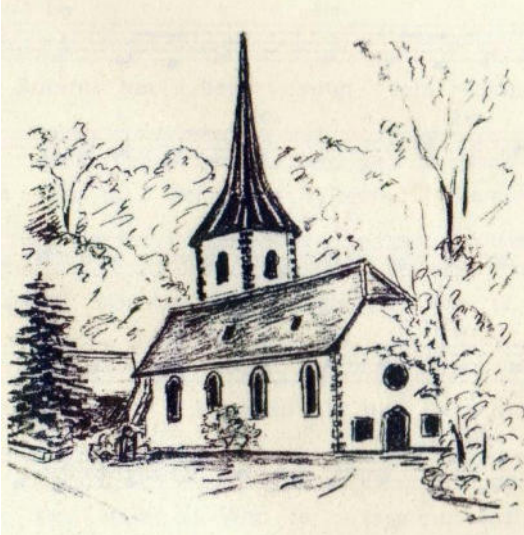
Auch wer bis dorthin noch keine persönliche Einladung erhalten hat, weil er/sie vielleicht noch nicht lange hier wohnt oder bisher nicht getauft worden ist, darf gerne zu diesem Infoabend kommen.

Einiges wird sich für den neuen Konfijahrgang ändern. Wir werden intensiver mit den Konfigruppen in Hohensachsen und Lützelsachsen zusammenarbeiten. Der Konfirmandenunterricht mittwochnachmittags wird nur noch 14- tägig stattfinden. Dazu kommen vier Samstage, an denen wir uns einen ganzen Vormittag mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden von Hohensachsen und Lützelsachsen im Gemeindehaus in Lützelsachsen oder in Oberflockenbach treffen und gemeinsam arbeiten werden. Die Termine und Orte werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Konfirmandenrüstzeit findet am Wochenende vom 6. bis 8. November 2026 statt.

Konfirmation

Feierlicher Gottesdienst in der Heiligkreuzer Kirche

Am Sonntag Kantate wurden in Heiligkreuz in einem feierlichen Gottesdienst unter Mitwirkung des Chores zwei Mädchen und sechs Jungen aus unserer Gemeinde konfirmiert. Dem Anlass entsprechend war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Viele der Jugendlichen hatten als Grund für ihre Anmeldung zur Konfirmation angegeben, sie wollten einmal Paten



werden. Das Patenamnt ist sicherlich eine der schönsten Aufgaben, die man in der Kirche übernehmen kann! Darüber hinaus sind die Jugendlichen während ihrer Konfirmandenzeit mit Pfarrerin Mautner tiefer in unseren christlichen Glauben eingedrungen. Davon überzeugten sich die Ältesten, als sie die »Konfis« stellvertretend für die Gemeinde in einem Gespräch auf »Herz und Lungen« prüften.

In ihrer Ansprache nahm Pfarrerin Mautner Bezug auf den Wochenspruch aus Psalm 98,1.

Dort heißt es: »Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.« Schon die ersten Christen sangen in ihren Gottesdiensten oft und viel und lobten Gott so mit ihrem Gesang, wie wir aus den Paulusbriefen an die Kolosser und Epheser wissen. Damals wie heute dürfen Christen auf kleine und große Wunder hoffen - manchmal müssen wir sie einfach nur sehen.

Abschließend dankte Pfarrerin Mautner dem Chor unter der Leitung von Anja Blänsdorf, dem Organisten Cristian Rupp sowie den Ältesten, die einmal mehr auch den Kirchendienst versehen hatten. Sie entließ die Gottesdienstbesucher mit dem Segen in den Sonntag und die kommende Woche.

Mit dem Ende des Gottesdienstes machte sich auch noch das Wetter auf, sodass einer fröhlichen Feier der Konfirmation im Familien- und Freundeskreis nichts mehr im Wege stand.

SG

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 31.05. **Oberflockenbach** Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Prädikant Pfefferle)
- 07.06. **Heiligkreuz** 1.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfr. i. R. Däublin)
- 14.06. **Oberflockenbach** 2.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 21.06. **Oberflockenbach** 3.So.n.Trinitatis
11.00 Gottesdienst mit dem Kindergarten (Pfrin. Mautner)
Anschließend Gemeindefest mit Mittagessen und buntem Programm.
- 28.06. **Heiligkreuz** 4.So.n. Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 05.07. **Oberflockenbach** 5.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (N.N.)
- 12.07. **Heiligkreuz** 6.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst mit Ehrungen des Kirchenchors
(Pfrin. Mautner)
- 19.07. **Heiligkreuz** 7.So.n.Trinitatis
09.30 Taufgottesdienst am Apfelbach (Pfrin. Mautner)
- 26.07. **Oberflockenbach** 8.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst mit Taufe (Pfrin. Mautner)
- 02.08. **Heiligkreuz** 9.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 09.08. **Oberflockenbach** 10.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

- 16.08. **Heiligkreuz** 11.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 23.08. **Gottesdienste** 12.So.n.Trinitatis
09.30 Hohensachsen (Prädikant Tietz)
10.00 Leutershausen (Pfr. i. R. Billau)
- 30.08. **Heiligkreuz** 13.So.n.Trinitatis
11.00 Gottesdienst (Pfr. Rohland)
- 06.09. **Gottesdienste** 14.So.n.Trinitatis
09.30 Hohensachsen (Pfr. Rohland)
18.00 Großsachsen (N.N.)
- 13.09. **Heiligkreuz** 15.So.n.Trinitatis
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

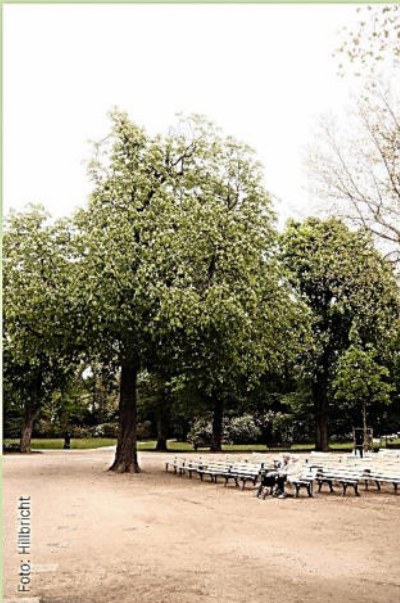
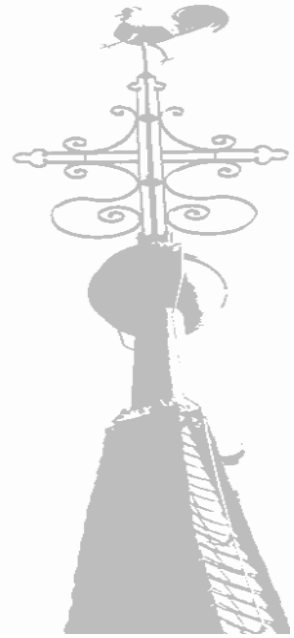


Foto: Hilbricht

*Wachstum braucht Zeit,
 Licht und Geduld. Und auch
 wenn ich den Weg nicht
 komplett sehe – Gott geht
 ihn mit mir, Schritt für Schritt,
 mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF

Der Gemütliche Treff berichtet

Rückblick

Mit einem aufschlussreichen Vortrag von Polizeioberkommissar Christian Bausch, der im Polizeirevier Weinheim die Kriminalprävention bearbeitet, starteten die Seniorinnen und Senioren am 24. Februar ihr Jahresprogramm. Neben dem von den Kriminellen häufig angewandten »Enkeltrick« oder »Schockanruf« nannte Bausch weitere Beispiele, wie vor allem ältere Menschen leider immer wieder Opfer von Betrügern werden.



Im März gab es viel zu raten, denn da standen Quizfragen und Denksportaufgaben auf dem Programm.

Dr. Christel Weiß hielt im April einen interessanten Vortrag über das Leben der Hildegard von Bingen, der wohl weisesten Frau des Mittelalters und einer Universalgelehrten ihrer Zeit.

Bei allen Veranstaltungen gab es duftenden Kaffee und leckeren Kuchen. Es wurde auch gerne und viel gesungen, begleitet von den Musici Volker Cestaro und Kurt Gärtner.

Vorschau

Am 24. Mai ist wieder einmal Bewegung angesagt; mit und ohne Stuhl, fachkundig angeleitet von Maria Meisinger.

Sehr interessant dürfte es auch am 30. Juni werden, wenn Dorisa Winkensch, bekannt durch ihre Wildkräutergänge im Odenwald, den Besuchern heimische essbare Wildkräuter näherbringt.

Ehe es in die Sommerpause (im August) geht, trifft man sich nochmals am 28. Juli. Da gibt es was zu feiern: 55 Jahre »Gemütlicher Treff«. Beginn ist ausnahmsweise um 17.00 Uhr.

Zu diesen Treffen, die – falls nicht anders vermerkt – jeweils um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfinden, sind die Seniorinnen und Senioren aller Konfessionen herzlich eingeladen. Gerne holen wir Sie ab. Rufen Sie an: 23263 (Heide Maser).

Sammlung »Woche der Diakonie« vom 14. bis 21. Juni 2026

»Zusammen sind wir weniger allein«

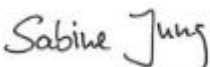
Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht, oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Die diakonischen und kirchlichen Angebote in Baden helfen, einander zu begegnen, geben konkrete Ratschläge und helfen ganz praktisch. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. All diese Angebote lassen erleben, dass Menschen gesehen und wertgeschätzt werden. **Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken.** Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Unterstützen Sie bitte die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde, der Diakonie Ihrer Region und in ganz Baden!

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. **Vielen Dank!**



Sabine Jung
Oberkirchenrätin
Vorstandsvorsitzende
Diakonie Baden



Prof. Dr. Heike Springharl
Landesbischöfin
Evangelische Landeskirche
in Baden

Bitte überweisen Sie Ihre **Spende** mit dem Verwendungszweck **»Woche der Diakonie«** auf unser **Spendenkonto** bei der **VoBa Kurpfalz H+G Bank** **DE80 6709 2300 0033 4169 11 / BIC: GENODE61WNW**



**Samstag,
20.06.2026
10 bis 18 Uhr**

**In der evangelischen Stadtkirche
Ladenburg oder im Grünen vor der Kirche
Kirchenstraße 28, 68526 Ladenburg**

Kommt spontan oder mit Anmeldung

Anmeldung über den QR-Code
oder beim Evangelischen Dekanat
E-Mail: dekanat.neckar-bergstrasse@kbz.ekiba.de

www.einfach-heiraten-kurpfalz.de

Evangelische Kirche



Hilfe für Einstieg in Social Media gesucht

Unsere Kirchengemeinde möchte gerne moderner werden. Daher suchen wir jemanden, der für uns Nachrichten und kleine Texte auf Social Media postet. Gibt es jemanden in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis, der das übernehmen würde, oder sind Sie selbst auf Facebook, Instagram und Co. unterwegs? Dann melden Sie sich doch bitte, noch ganz altmodisch, im Pfarramt unter der Telefonnr. 51279 oder E-Mail nicole.mautner@kbz.e-kiba.de.

**Wenn ich gehe,
sehe ich
Anderes. Seh ich
die Blüten am
Weg.
Und das
Blätterdach über
mir.**

**Wenn ich gehe,
höre ich Anderes.
Hör ich das
Rauschen der Stadt.
Als sei sie
ein fernes Meer.**

**Wenn ich gehe,
spüre ich Anderes.
Spür ich, wie
Sonne und Schatten spielen
auf meiner Haut.**

**Wenn ich gehe,
gehn auch die
Sorgen. Schritt für
Schritt entfernen sie
sich
von mir.
TINA WILLMS**

Spaziergangs

Für eine Schule in Togo

Solidaritätessen im Karl-Urban-Haus

Das traditionelle ökumenische Solidaritätessen fand in diesem Jahr für ein Schulprojekt in Togo statt. Nach einem Gottesdienst mit Pfarrerin Mautner und Pfarrer Sailer in der Herz-Jesu-Kirche, der vom Cäcilienchor musikalisch mitgestaltet wurde, ging es ins Karl-Urban-Haus, wo fleißige



Hände für Speise und Trank sorgten. Neben Matjes mit Pellkartoffeln und Quark gab es Penne mit Tomatensoße, später Kaffee und dazu leckeren Kuchen und der Cäcilienchor erfreute die Besucher mit seinen Liedvorträgen.



In seiner interessanten PowerPoint- Präsentation informierte Klaus Svojanovsky über das Projekt sowie über Land und Leute der einstigen deutschen Kolonie (1884 – 1916). Der Erlös des Essens und die eingehenden Spenden dienen der Unterstützung eines Schulspeisungsprojekts für eine aus sechs Klassen bestehende Grundschule in Kagnibara. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Aktion PiT – Togohilfe e.V., einem Hilfsprojekt mit langer Tradition für die Menschen in Togo. Einer der Schwerpunkte dieser Hilfe ist das KiSS-Programm (Kinder-Schul-Speisung) für inzwischen 14 Schulen in Togo. Eine warme Mahlzeit bedeutet hier mehr als

nur Sättigung – sie ist der Schlüssel zu Gesundheit, Bildung und einer besseren Zukunft.



Unter den Besuchern des Solidaritätssessens weilte übrigens auch ein Togoese, der seit 15 Jahren in Hohensachsen lebt.

lr / Bild 1: Bernhard Gölz

Satte Kinder lernen besser

Guter Erlös für die Schulspeisung in Togo

Die Erlöse und Spenden der ökumenischen Solidaritätssessen in Oberflockenbach am 1. März und in Leutershausen am 8. März kommen der Grundschule B im Dorf Kagnibara zugute und tragen so dazu bei, 308 Schüler täglich zu verpflegen, damit sie ohne Hunger dem Unterricht konzentrierter folgen und so bessere Lernerfolge erzielen können. Dies führt mittelfristig zu weniger Armut in den Familien, im Dorf und letztlich im Land. Denn nur gut ausgebildete Menschen sind motiviert und fähig, das Land weiter zu entwickeln und somit lebenswert zu machen und fortwährend zu erhalten.

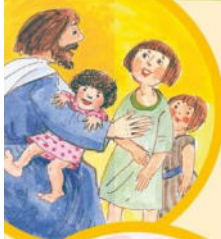
Die Gemeinden in Oberflockenbach und in Leutershausen danken allen Teilnehmern an den beiden Essen, allen Helferinnen und Helfern und allen Spendern von ganzem Herzen. Der Gesamterlös beträgt 3.410 Euro. Etwas mehr als die Hälfte, 53 Prozent, sind Einnahmen aus Essen, Trinken und den direkten Spenden bei den Veranstaltungen, die anderen 47 Prozent kommen von Kollekten in den Gottesdiensten am Tag der ökumenischen Solidaritätssessen, sowie Barspenden und Überweisungen auf das Projektkonto, die bis Ostern möglich waren.

Klaus Svojanovsky



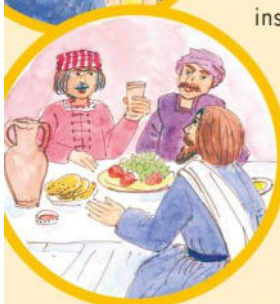
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Aufzeichnung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





**BIRGIT
MÜLLER**

OSTEOPATHIE (BAO)
PHYSIOTHERAPIE
ERNÄHRUNG

GROßSACHSENER STRASSE 24/4 · 69469 WEINHEIM
FON 06201 8 44 884
INFO@PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE
WWW.PRAXIS-BIRGIT-MUELLER.DE



Gasthaus zum
"Jöste Andres"

Weinheim-Rittenweier
Tel. 06201-51207 Fax 52595



SCHMITT
BESTATTUNGSINSTITUT

BESTATTUNGSINSTITUT SCHMITT
Odenwaldstr. 60 · 69469 Weinheim

06201 / 84 63 451
06201 / 50 93 28
0172 / 62 43 136

info@schmitt-bestattungen-weinheim.de
www.schmitt-bestattungen-weinheim.de

*Ein Platz
für Ihre
Werbung?*

Wetzel
Ihr Service Partner vor Ort ● Kfz-Meisterbetrieb

Service für alle Fabrikate:

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341



ROSE
Gasthof zur

Internet: www.zur-rose.de
Email: info@zur-rose.de

Familie Karl Schmitt
Großsachsener Str. 20
69469 Weinheim
Tel.: 06201/29550
Fax: 06201/29555

BEZAUBERNDER TRÄUMER

TRAUM VON EINER
NEUEN CHRISTENHEIT

VOR 225 JAHREN STARB DER DICHTER NOVALIS



Foto: epd-bild / Keystone

Der Dichter Novalis, eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg (1772–1801)

Als Erfinder der „blauen Blume“, des märchenhaften Symbols romantischer Lebenserfüllung im Reich der Poesie, geistert er durch die Literaturgeschichte. Doch Friedrich von Hardenberg, der sich Novalis nannte, vor 225 Jahren im Harz geboren und 1801 im Alter von 28 Jahren in Weißenfels an der Saale gestorben, wollte mehr: Seine Romanfragmente, hymnischen Gedichte und theoretischen Schriften sollten Mut zum unbefangenen Denken machen und Entwürfe einer vom schöpferischen Geist vernünftigen gestalteten, friedlichen Welt liefern.

„Nach innen geht der geheimnisvolle Weg“, ließ er sein Lesepublikum wissen, „in uns oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und Zukunft.“ Der dem eigenen Innern und dem Himmel zugewandte Mensch werde aber nun auch einer segensreichen politisch-gesellschaftlichen Praxis fähig, könne einen „geistvollen Staat“ und eine Frieden haltende „Weltfamilie“ in Harmonie schaffen.

Die beste Friedensstifterin könne dabei eine von innen heraus erneuerte Kirche sein. Novalis: „Keiner wird dann mehr protestieren gegen christlichen und weltlichen Zwang, denn das Wesen der Kirche wird echte Freiheit sein.“ Es überrascht kaum, dass dieser Pionier einer mystisch gefärbten neuen Geistigkeit sich eifrig an der Diskussion über die Reform der lutherischen Gesangbücher beteiligte und selbst etliche gelungene Beispiele beisteuerte. „Wenn alle untreu werden, so bleib ich dir doch treu“ ist zum Ohrwurm geworden. Die Lieder, das forderte er von Kirchenbeamten, Pastoren und Textern, müssten jedenfalls „weit lebendiger, inniger, allgemeiner und mystischer“ sein!

Der frühromantische Poet Novalis, der bezaubernde Träumer, ist ein Zukunftsdenker und Prophet gewesen. „Novalis definierte Philosophie als Heimweh“, so brachte es die Dichterkollegin Ricarda Huch auf den Punkt. Sie bezog sich dabei auf einen seiner kürzesten und schönsten Sätze: „Wo gehen wir denn hin? – „Immer nach Hause.“

CHRISTIAN FELDMANN

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach
V.i.S.d.P.:	Pfarrerin Nicole Mautner
Redaktion:	Lothar Röder unterstützt von Nicole Krämer u. Sigrun Schmitt
Layout:	Lothar Röder
Druck:	Texdat-Service gGmbH, Weinheim Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr. Die Zustellung erfolgt kostenlos. Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge und Leserbriefe.
Auflage:	880 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Glockengruß 4 / 2026 für September bis einschließlich November): 04. August 2026	
Spendenkonto:	Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach: Volksbank Kurpfalz H+G Bank, DE80 6709 2300 0033 4169 11 BIC: GENODE61WNM

Adressen

Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Nicole Krämer

E-Mail:

heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Homepage: www.glockengruss.de

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: nicole.mautner@kbz.ekiba.de

Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

Kindergarten Löwenzahn

Leitung: Sandra Rosa

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Tel.: 22699

E-Mail:

kiga.loewenzahn.oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Sandra.Rosa@kbz.ekiba.de

Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36

Sonntag, 21. Juni 2026

Gemeindefest

in Oberflockenbach

11.00 Uhr



anschließend Mittagessen,
Kaffee und Kuchen
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
und auf dem Freigelände hinter der Kirche.

Buntes Programm mit
musikalischen Beiträ-
gen,
Tombola

